

Im Zentrum endlich angekommen

Integrationskindergarten in die ehemalige MD-Villa gegenüber der Papierfabrik umgezogen

Dachau – Die Wühl- und die Fledermäuse des Integrationskindergartens haben zusammen mit ihren Eltern in der ehemaligen MD-Villa gegenüber der Papierfabrik groß Einweihung gefeiert. Mit Musik und einer Ausstellung ihrer Kunstwerke weihten sie ihre neue Heimat in den schönen neuen Räumen ein, und Kindergartenleiterin Elisabeth Kuhn führte mit den Kindern einen Tanz auf.

Oberbürgermeister Peter Bürgel ließ den Werdegang des Kindergartens Revue passieren. Fast 30 Jahre lang war der Integrationskindergarten im Himmelreich in privat angemieteten Räumen untergebracht gewesen. Nachdem in der historischen MD-Villa die beiden Werkwohnungen aufgelöst worden waren, stand das Haus für die Unterbringung von zwei Integrationskindergarten-Gruppen zur Verfügung. Bürgel: „Das Wichtigste aber ist, dass sich die Kinder wohlfühlen.“

Architektin Carola Hainfischer führte aus, dass das Nutzungskonzept in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalschutz in die vorhandene historische



Einen Tanz mit Musikbegleitung haben die Kinder bei der Einweihung aufgeführt.

FOTO: SCHÄFER

Raumstruktur integriert werden konnte. Die beiden 130 und 185 Quadratmeter großen Wohnungen wurden zusammengeschlossen, die bestehenden Treppen und Fußböden renoviert und ergänzt. Auch die Stuckdecken kon-

ten erhalten bleiben, und die Farben und Putzstrukturen wurden nach Originalbefunden wieder hergestellt. Die Umbauzeit betrug sieben Monate. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 674 000 Euro. Die Architektin erzähl-

te auch etwas über die Historie des alten Hauses, das aus dem 19. Jahrhundert stammt.

Die Vorsitzende des Trägervereins, Katharina Schlosser, dankte den Mitarbeitern und Eltern für ihren ehrenamtlichen Einsatz während

der Umbauphase. Der Umzug ins Zentrum der Stadt bedeutete für sie auch die Anerkennung der pädagogischen Arbeit. „Wir sind angekommen“, sagte die Vorsitzende. Diesem Anspruch wolle man auch in Zukunft gerecht wer-

den und für viele Dachauer Kinder einen Ort der Geborgenheit und Entfaltung schaffen. In diesem Sinne blicke sie auch mit großer Hoffnung dem Projekt der zweigruppigen Integrationskrippe entgegen, so Katharina Schlosser. Diese soll als Neubau mit Mehrzweckraum neben der MD-Villa errichtet werden. Die Planungen liegen bereits vor.

Trotz der momentanen Haushaltsengpässe zeigte sich auch CSU-Stadträtin Gertrud Schmidt-Podolsky zuversichtlich, dass die Krippe spätestens 2011 kommt. „Eine Integrationskinderkrippe ist unbedingt notwendig“, meinte sie. Auch die SPD habe im Stadtrat bereits ihre Zustimmung gegeben. Der Integrationskindergarten wurde 1972 von Almut Gruber gegründet und in Privatinitiative einiger Eltern betrieben. 1980 wurde er staatlich anerkannt und zog in die Räume am Himmelreich ein. In der MD-Villa werden zwei Gruppen mit je 17 Kindern von neun Mitarbeitern betreut. Jeweils fünf Kinder haben besondere Bedürfnisse.

DR. BÄRBEL SCHÄFER